

## »» Wie sollen eine ambitionierte Umsetzung und das Monitoring der SDGs sichergestellt werden?

Nr. 12, 30. März 2016



Autorin: Dr. Julia Sattelberger  
Redaktion: Simone Sieler

Mit der Verabschiedung der Sustainable Development Goals (SDG) hat sich die internationale Staatengemeinschaft im letzten Jahr auf ein umfassendes globales Zielssystem verständigt. Die Priorisierung der Ziele, die Definition von nationalen Ambitionsniveaus für die Zielerreichung und die tatsächliche Umsetzung der Ziele liegen aber in der Verantwortung jedes einzelnen Landes.

Um trotz dezentralisierter Umsetzungs- und Ergebnisverantwortung Fortschritte bei der globalen Zielerreichung zu verfolgen und einen Anreiz für ambitionierte nationale Maßnahmen zu setzen, wurden einerseits die Statistikorganisation der Vereinten Nationen STATCOM beauftragt, ein Indikatorensystem zum Monitoring der Zielerreichung zu entwickeln, und andererseits ein bewertender politischer Review-Prozess über das High Level Political Forum (HLPF) etabliert.

### 230 Indikatoren zur Messung des Fortschritts auf globaler Ebene

Anfang März 2016 hat STATCOM nach mehrmonatigen Diskussionen einen Katalog von 230 Indikatoren verabschiedet, mit denen die Erreichung der SDGs überprüft werden soll. Für jedes der 17 Ziele und 169 Unterziele wurde mindestens ein Indikator (häufig aber auch mehrere) definiert. Einige der Indikatoren werden mehrfach zur Überprüfung unterschiedlicher Ziele genannt. Gemäß dem Motto der 2030 Agenda ‚niemanden zurück zu lassen‘, sollen diese Indikatoren – wo möglich und sinnvoll – disaggregiert nach gesellschaftlichen Gruppen und Geschlecht erhoben werden. Zentrale Herausforderungen für STATCOM waren, sich so weit wie möglich auf bereits bestehende Daten zu stützen und sich auf global einheitliche Indikatordefinitionen zu einigen. Das Ergebnis ist ein Kompromiss.

Die Indikatoren sollen dezentral auf nationaler und regionaler Ebene erfasst und von UN-Organisationen auf globaler Ebene zusammenggeführt werden. Nicht nur, aber besonders in ärmeren Ländern sind nun

erhebliche Anstrengungen erforderlich, damit die nationalen Statistikämter die Daten im erforderlichen Umfang und in der nötigen Qualität bereitstellen können. Oftmals wird man daher – wie bisher – zunächst noch auf Schätzungen zurückgreifen müssen.

Die global aggregierten Indikatoren sollen schließlich die Grundlage für Fortschrittsberichte bilden, die unter der Schirmherrschaft des Generalsekretärs der VN herausgegeben werden sollen.

### Jährliche Bewertung der Fortschritte durch das High Level Political Forum

Während STACOM mit dem Indikatorensystem lediglich eine umfassende statistische Basis gelegt hat, sind die nationalen Regierungen aufgerufen, in Abhängigkeit von ihrer konkreten Problemsituation, ihrer Ausgangslage und ihren Möglichkeiten eigene SDG-Prioritäten und nationale Ziele (Ambitionsniveaus für nationale Indikatorwerte) zu definieren.

Auf freiwilliger Basis können die nationalen Ziele, Umsetzungspläne und Fortschritte einem internationalen Review-Prozess durch das High Level Political Forum (HLPF) unterworfen werden. Das HLPF ist ein jährliches Treffen hochrangiger Vertreter der VN Mitgliedstaaten und hat die Aufgabe, den politischen Druck zur ambitionierten Umsetzung der SDGs aufrecht zu erhalten (political leadership), den Implementierungsprozess der SDGs zu überwachen sowie Empfehlungen und Anregungen für eine forcierte Umsetzung zu unterbreiten. Das HLPF bewertet die globale Zielerreichung, kann nationale und thematische Reviews durchführen und wird sich jährlich wechselnden Vertiefungsthemen widmen (2016: Ensuring that no one is left behind). Die genauen Modalitäten des Überprüfungsmechanismus werden derzeit noch diskutiert.

Das erste HLPF-Treffen zum Review der SDG-Umsetzung findet vom 11. bis zum 20. Juli 2016 in New York statt. 22 Staaten

haben sich freiwillig gemeldet, um über ihre eingeleiteten Maßnahmen und Fortschritte bei der Zielerreichung zu berichten, darunter China, Mexiko, Sierra Leone, Togo, die Schweiz und auch Deutschland.

Die nationalen Berichte sollen nach Möglichkeit

- einen kurzen Einblick in den Implementierungsstand jedes einzelnen Ziels geben;
- Schwierigkeiten beim Erreichen der Ziele darstellen;
- Im nationalen Kontext besonders relevante Ziele vertieft diskutieren;
- und auf das HLPF-Vertiefungsthema des jeweiligen Jahres gesondert eingehen.

Zentrales Anliegen der VN ist vor allem die Frage, wie die Mitgliedstaaten die nachhaltigen Entwicklungsziele in ihren nationalen institutionellen Rahmen eingebettet haben und wie dabei die gleichgewichtige Berücksichtigung der drei Dimensionen von Nachhaltigkeit gewährleistet wird, die den Kern der 2030 Agenda bilden.

### Herausforderungen für Umsetzung und Monitoring der SDG Implementierung

Der Aufbau eines aussagekräftigen Monitoring- und Berichtssystems, das Hinweise über Fortschritte aber auch Probleme und Defizite bei der Implementierung der SDGs gibt, ist unabdingbar um den politischen Handlungsdruck zur Umsetzung der Agenda 2030 aufrecht zu erhalten.

Zentrale Herausforderungen sind hierbei

- Anreize für ehrgeizige nationale Zielformulierungen und Implementierungen zu setzen und
- eine fundierte statistische Datenbasis für das Monitoring zu schaffen, ohne überbordende Bürokratien aufzubauen.

Das erste HLPF im Juli wird zeigen welche Richtung die Staatengemeinschaft diesbezüglich einschlagen wird. ■